

# INHALT

Vorwort . . . . .	5
-------------------	---

## EINFÜHRUNG

### Verbindungslinien zwischen Emily Dickinson und William Carlos Williams: ein Forschungsbericht

#### ERSTER TEIL: INTERPRETATION

##### Wege in die dichterische Welt Emily Dickinsons

I. Emily Dickinson in Deutschland . . . . .	47
II. Technik . . . . .	61
III. Natur: ein früheres Textbeispiel . . . . .	67
IV. Natur: ein späteres Beispiel . . . . .	70
V. Gott . . . . .	74
VI. Liebe: zwei Proben aus der Lyrik der Jüngeren . . . . .	80
VII. Liebe: ein Achtzeiler aus der Dichtung der Älteren . . . . .	82
VIII. Der Repräsentanzwert der Interpretationsbeispiele für das Gesamtwerk . . . . .	97
IX. Werk und Umwelt . . . . .	101
X. Der Aussagewert von Werk und Leben . . . . .	101

#### ZWEITER TEIL: REZEPTION

##### Die Aufnahme von William Carlos Williams in Deutschland, England und Italien (1912–1965)

I. Deutschland . . . . .	117
i. Die amerikanische Rezeption als Hintergrund der europäischen . . . . .	117
ii. Erste und zweite Phase der deutschen Rezeption (1931–1961): Kurze Gastbesuche und allmählich wachsende Empfangsbereitschaft . . . . .	119
1. Frühphase (1931–1945): Französische Vermittlung und erster deutscher literatur- wissenschaftlicher Ansatz . . . . .	119
2. Zweite Phase (1948–1961): Eingang durch die Hintertür der Fußnote, breite amerikanische Wegbahnung und erste deutsche Übersetzer (1948–1952) . . . . .	123
3. Zweite Phase: Langsame Annäherung aus eigener deutscher Kraft (1952–1958) . Literarhistoriker – Übersetzer – Atlantischer Austausch: Amerikanischer Rundfunkvor- trag in Deutschland, deutsches Kongreßreferat in Amerika – Niedriger Stand von Wer- tung und Kenntnis . . . . .	129
4. Zweite Phase: Annus mirabilis 1959: Wachsende Anzeichen von Williams' gei- stiger Gegenwart in Deutschland . . . . .	135
Vier Wege zu Werk und Autor: Der Hauptweg: deutsches Interesse an der <i>beat gener-        ation</i> , ihrer literarisch produktiven Williams-Aneignung und Williams' Hilfestellung für die <i>beats</i> – Drei Nebenwege: Literaturgeschichte, Dichtersprachgeschichte, Literatur- kritik: der amerikanische Literarhistoriker als erneuter Vermittler – deutsche Sicht von Williams' Dichtersprache – deutsche Spätrezeption von Ezra Pounds Williams-Essay (1928) . . . . .	
5. Zweite Phase: Fortdauernder Zugang zu Williams über die <i>beat generation</i> (1960–1961) . . . . .	152
Amerikanischer literarischer Journalismus als Vermittler – Corsos und Höllersers <i>Junge        Amerikanische Lyrik</i> – Anstieg des Wissens und Verlauf des Wertens in deutschen und	

	in übersetzten Literaturgeschichten sowie im übersetzten Lexikonbeitrag: Williams in deutscher, englischer und amerikanischer Sicht	
iii.	Dritte Phase (1962–1965): Einbürgerung	163
1.	Der Übersetzer als Dichter, Anthologist und Kritiker in Personalunion: Hans Magnus Enzensberger	163
2.	Ausstrahlungen von <i>William Carlos Williams: Gedichte / Amerikanisch und deutsch</i>	173
3.	Aufgeschlossenheit und Verslossenheit deutscher Lyriker als Kritiker von Williams	180
4.	Aufmerksamkeit für Williams' Beziehungen zu Deutschland	183
5.	Anhaltendes und gebrochenes Schweigen mancher Literaturwissenschaftler über Werk und Mensch	184
6.	Ein beharrendes Motiv: ‚Williams als Wegbereiter moderner amerikanischer Lyrik‘	187
7.	Der ‚Dichter-Arzt‘ im deutschen Williamsbild	190
8.	Williams als Zeuge im ‚Pornographie‘-Prozeß der Gesellschaft gegen die Kunst	192
iv.	Ein idealtypisches Stufenmuster literarischen Rezipierens und seine Gültigkeit für die deutsche Williams-Aufnahme	194
II.	England und Italien	198
i.	England	199
1.	Erste Spanne (1912–1926): Literaturkritische Frührezeption durch einen Engländer in Amerika und noch früherer Druck von Williams' Lyrik und Prosa in England: Lawrence, Pound und Monro als Helfer	199
2.	Zweite Spanne (1933–1952): Unmerkliches Wachsen britischer Kenntnis und schwankende Urteilsbildung	203
3.	Dritte Spanne (1954–1965): Verbreiterung der Textkenntnis, Verbreiterung und Vertiefung der literaturkritischen Auseinandersetzung Vorabdrucke und Nachdrucke – Wiederabdruck früher amerikanischer und britischer Urteile (Pound und Lawrence) – Literaturkritik der 1950er und 1960er Jahre: akademisches Schrifttum und middlebrow-Zeitschriftenpresse	211
4.	Dritte Spanne (Fortsetzung): Das Williamsbild britischer Anthologien und ihrer kritischen Einleitungen	219
5.	Dritte Spanne (Schluß): Ein britischer Dichter im Angriff auf anglo-amerikanische Williams-Kritiker: Charles Tomlinson	225
6.	Britischer und deutscher Rezeptionsverlauf im Vergleich	227
ii.	Italien	
1.	Frühphase (1944–1953): Kritische, textveröffentlichende und übersetzerische Leistung	228
2.	Entfaltungsphase (1955–1965): Die Interpretationsleistung	231
3.	Entfaltungsphase (Fortsetzung): Stetiger Fortgang des Übersetzens	232
iii.	Deutschland, England, Italien: Vergleich von drei europäischen Rezeptionsweisen	234

## EPILOG

‚Sense of discovery‘ und Thema der ‚Wegbereiterschaft‘ in der neueren Dickinson- und Williams-Forschung

Anhang: Übersicht „Emily Dickinson in deutscher Übersetzung (1898–1965)“	240
Namen- und Sachregister	251